

Leben & loben



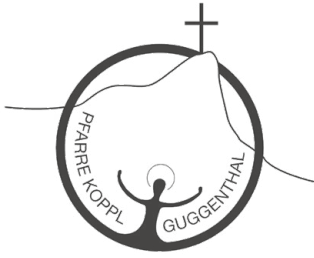
KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Pfarrbrief der Pfarre Koppl/Guggenthal
Mai - Erntedank 2023



Miteinander





RÖMISCH-KATHOLISCHES PFARRAMT KOPPL

Pfarrprovisor Mag. Tobias Giglmayr

Diakon Tihomir Pausic

Adresse Poschensteinweg 4
5321 Koppl
Tel.: 06221/7238

In dringenden Fällen Pfarrprovisor
Tobias Giglmayr
Tel.: 0676/8746-1210

Pfarrsekretärin Christiane Fuschlberger

Bürozeiten jeden Montag
8 bis 10 Uhr
16 bis 18 Uhr
jeden Dienstag und Freitag
8 bis 10 Uhr

E-Mail pfarre.koppl@pfarre.kirchen.net

Homepage der Pfarre www.pfarre-koppl.at

Erreichbarkeit der Filialkirche
Guggenthal über das
Pfarramt Koppl.

IMPRESSUM



*Medieninhaber,
Herausgeber
und Redaktion*

*Für den Inhalt verantwortlich
Grafische Gestaltung*

Eb. Pfarramt Koppl

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit; Pfarrbrief-Team Koppl

Petar Sakač

Der nächste Pfarrbrief erscheint im September.

Redaktionsschluss: 10. August 2023

Termine



Familienwallfahrt am 6. Mai

Die diesjährige Familienwallfahrt führt uns nach Maria Bühel bei Oberndorf.

Abfahrt für die Benutzer der Öffis: 12.48 Uhr von Koppl-Sperrbrücke. Bitte rechtzeitig da sein!

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften: 13 Uhr vor der Gemeinde

Allgemeiner Treffpunkt am Bahnhof Oberndorf: 14 Uhr

Gemeinsames Losgehen: ca. 14.15 Uhr

Ankunft bei der Wallfahrtskirche und Gottesdienst: ca. 15 Uhr.

Anschließend gemütliches Beisammensein bei gemeinsamer Einkehr. Die Heimfahrt kann individuell erfolgen. Abfahrtstermine für den öffentlichen Verkehr werden vor Ort bekannt gegeben.



Ihre
Spende
wird mobil.

Spendenkonto:
IBAN AT07 2032 0321 0060 0000
BIC ASPKAT2LXXX



Christophorus-Sonntag

Ein Zehntel-Cent pro Kilometer

„Einen Zehntel-Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto.“ So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren.

Gesammelt wird am Christophorus-Sonntag in katholischen Kirchen oder per Banküberweisung. Die Christophorus-Aktion ist die wichtigste Einnahmequelle der MIVA.

Der Christophorus-Sonntag

Der Namenstag des heiligen Christophorus wird jedes Jahr am 24. Juli begangen. Jener Sonntag, der diesem Datum am nächsten ist, wird von der MIVA als Christophorus-Sonntag proklamiert.

In besonders gestalteten Gottesdiensten wird an diesem Tag auf die Anliegen von Mission und Entwicklung hingewiesen.

Der Christophorus-Sonntag gilt auch als Höhepunkt der Christophorus-Aktion. Die Spende kann in speziellen Opferstöcken hinterlassen werden. In vielen Pfarren finden nach dem Sonntagsgottesdienst zudem Fahrzeugsegnungen statt.

Der nächste Christophorus-Sonntag ist am 23. Juli 2023. Deshalb wird am Sonntag, dem 23. Juli, und am Sonntag, dem 31. Juli, wieder die Sammelbox aufgestellt sein mit der Bitte an alle Teilnehmer des Straßenverkehrs und Reisenden um eine Spende.

Blumenspenden für die Kirche

Geht ihr auch gern in eine mit frischen Blumen geschmückte Kirche? Wenn ja – Blumenspenden sind jederzeit herzlich willkommen, weil dringend benötigt. Also macht euch auf den Weg durch euren Garten, stellt einen Strauß zusammen und bringt ihn in die Kirche mit. Wir stellen im Eingangsbereich Gefäße mit Wasser auf, wo ihr die Gebinde hineinstellen könnt.

Miteinander geht auch das Schmücken der Kirche viel leichter und schöner!



Als Glaubende sind wir nicht allein unterwegs

Miteinander – ist der Titel des Pfarrbriefs. Das Gemeindeleben ist von einem guten Miteinander geprägt. Vieles geht eben nur miteinander – das ist den verschiedenen Vereinen und Körperschaften und den Bewohnern sehr bewusst. Gerade in Koppl wird dieses Miteinander sehr gepflegt.

Und dennoch müssen wir achtsam sein, dass das Miteinander nicht zu einem Nebeneinander wird, wo jeder nur noch an sich denkt. Das kann bei einzelnen Personen geschehen, aber auch bei Gruppen, das könnte auch der Pfarre passieren. Als Christen sollten wir niemanden außer Acht lassen und niemanden übersehen. Papst Franziskus spricht von den Rändern der Gesellschaft, der Kirche ... wir dürfen die Menschen an den Rändern nicht übersehen. Doch wer gehört in unserer Pfarre, in unserer Gemeinde zu den Rändern? Wer gehört in unserer Gesellschaft zu den Rändern? Die Christen sollten sich vor allem den Armen und Vergessenen zuwenden, die Verständnis und Trost brauchen. Wir müssen ihnen die lebendige Präsenz des barmherzigen Gottes zeigen, sagt Papst Franziskus. Es sei notwendig, sich aus den starren Gewohnheiten zu lösen und sich auf die kreative Liebe Gottes einzulassen, die uns zum Leben führt. Der lebendige Glaube, eine gute



Beziehung zu Gott macht uns sensibel für die Sorgen und Nöte der Menschen. Vielleicht sind auch wir manchmal die Betroffenen, die Hilfe und Zuwendung brauchen.

Manchmal werden wir selbst – aufgrund des Glaubens – an den Rand gedrängt. Weil der Glaube in unserer Gesellschaft wenig zählt, vielleicht sogar stört. Der Glaube möchte aber die Menschen einen, ja, Jesus selber bittet um diese Einheit, wenn er zum Vater betet: „... Vater lass sie eins sein ...“ (vgl. Joh 17, 1–26). Die Einheit, das Miteinander ist aber nicht immer leicht zu leben, es geht nicht automatisch und es braucht unser Bemühen, es braucht aber auch die Hilfe des Herrn.

Der Glaube ist einerseits eine persönliche Angelegenheit und zugleich eine gemeinschaftliche. Wir glauben in Gemeinschaft, wir sind gemeinsam unterwegs, wir glauben im „Raum der Kirche“. Aber jeder und jede soll persönlich auf die Liebe Gottes zu uns Menschen antworten.

Die Gottes- und Nächstenliebe ist ein Dauerauftrag, den wir als Christen erfüllen sollen. Wie drückt sich diese Gottes- und Nächstenliebe in meinem Leben aus? Was tue ich konkret? Was kann ich für das Miteinander in der Familie, in der Pfarre, im Beruf, in der Schule beitragen? Auch wenn ich keine konkrete Aufgabe in der Gemeinde oder Pfarre wahrnehme, ist jedoch das Gebet die

Grundlage der Gemeinschaft mit Gott und die Grundlage für ein gutes christliches Miteinander. Die Osterzeit, in der wir uns noch befinden, gibt uns Hoffnung auf Neubeginn: „Jesu Liebe ist grenzenlos und er schenkt uns immer wieder die Gnade, neu zu beginnen. Und es ist immer möglich, neu zu beginnen, weil es immer ein neues Leben gibt, das Gott in uns erwecken kann, trotz all unseres Versagens. Aus den Trümmern unserer Herzen kann Gott ein Kunstwerk schaffen, aus den zerstörten Resten unserer Menschlichkeit kann Gott eine neue Geschichte vorbereiten. Jesus, der auferstandene Herr, liebt uns grenzenlos und ist in jedem Augenblick unseres Lebens da ...“ (Papst Franziskus).

Es gibt Zeugnisse von Menschen, die mit ihrem Leben am Ende waren, keine Hoffnung mehr hatten und in ihrer Verzweiflung aus ihrem tiefsten verletzten Inneren zu Gott schrien: „Herr, wenn es dich gibt, zeig dich mir.“ Und Gott hat in ihr Leben eingegriffen und ihnen wurde ein neues Leben geschenkt. Gott wirkt auch heute noch Wunder.

Miteinander wollen wir glauben und uns auch gegenseitig stärken. Wir wissen, als Glaubende sind wir nicht allein unterwegs.

Der Herr segne euch!

Tobias Giglmayr

Marienmonat

Maiandachten

Maiandachten mit Eucharistiefeier

Mi., 3. Mai, 19 Uhr, Sperrkapelle

Di., 9. Mai, 19 Uhr, Weißbachkapelle

Di., 23. Mai, 19 Uhr, Spernegg

Di., 30. Mai, 19 Uhr, Kehlkapelle

Andachten

Mo., 8. Mai, 19 Uhr, Schmied-Bildstock

Do., 11. Mai, 19 Uhr, Hütteikapelle

Do., 25. Mai, 19 Uhr, Bildstock Kogler

Mo., 29. Mai, 19 Uhr, Schwandtbauer



Bei schönem Wetter finden alle Andachten wie angegeben statt. Bei Schlechtwetter beten wir in der Kirche (außer 8. Mai, auf jeden Fall beim Schmied). Bitte die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung beachten!



Programm für den Besuch von *Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer* im Rahmen der **bischöflichen Visitation und Firmung**

FREITAG, 12. MAI

14:00 Uhr

Am Freitag, 12. Mai, um 14 Uhr wird der Herr Weihbischof in der Kirche Guggenthal mit einer Kinderfeierstunde mit Kindersegnung seinen Besuch in unserer Pfarre beginnen. Besonders eingeladen sind dazu die Kinder der Volksschulen Guggenthal und Koppl, aber auch die größeren Kinder sowie die Kindergartenkinder mit ihren Eltern.

15:00 Uhr

Um 15 Uhr beginnt die Pfarrgemeinderatssitzung und um 17.30 Uhr ist eine Begegnung und ein Austausch mit dem Herrn Bürgermeister, der Gemeindevertretung und den Vereinsobleuten vorgesehen, beides im Pfarrsaal Koppl.

18:30 Uhr

Um 18.30 Uhr ist der offizielle Empfang der Pfarrgemeinde. Aufstellung der Vereine vor dem Pfarrhof und Abmarsch zum Dorfplatz. Hier findet die offizielle Begrüßung durch die Gemeinde und die Pfarre statt.

19:00 Uhr

Um 19 Uhr beginnt der Visitationsgottesdienst in der Pfarrkirche mit den Vereinen und der Pfarrbevölkerung. Nach dem Gottesdienst findet noch ein Totengedenken auf dem Friedhof bzw. beim Kriegerdenkmal statt. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung beim Kirchenwirt.

SAMSTAG, 13. MAI

Vormittag

Am Samstag, 13. Mai, wird der Herr Weihbischof am Vormittag einige Krankenbesuche machen. Anschließend wird er mit unserem Pfarrprovisor, dem Pfarrassistenten und der Pfarrsekretärin ein Gespräch führen.

15:00 Uhr

Um 15 Uhr beginnt der Firmungsgottesdienst in der Pfarrkirche. Nach der Firmung besteht die Möglichkeit für gemeinsame Fotos und der persönlichen Begegnung mit dem Firmspender.

19:00 Uhr

Um 19 Uhr wird der Herr Weihbischof bei der Fatimafeier in Guggenthal anwesend sein und dem Gottesdienst vorstehen.

SONNTAG, 14. MAI

08:30 Uhr/10:00 Uhr

Am Sonntag, 14. Mai, wird Weihbischof Hansjörg Hofer unserer Pfarre noch einmal einen Besuch abstatten und mit der Pfarrbevölkerung um 8.30 Uhr in der Kirche Guggenthal und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Koppl die Eucharistie feiern.



Dr. Hansjörg Hofer
Weihbischof von Salzburg

Salzburg, 17. April 2023
Prot.-Nr. 15/2023-WB/RA

Grußwort an die Pfarrgemeinde Koppl/Guggenthal



Grüß Gott,
liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Koppl!

Bald findet in Ihrer Pfarrgemeinde die sog. „bischöfliche Visitation“ statt. Ich freue mich schon darauf! Das lateinische Wort Visitation heißt übersetzt „Besuch“. Gemeint ist in diesem Zusammenhang der Besuch des Bischofs in einer Pfarrgemeinde. Unter „bischöflicher Visitation“ versteht man einen offiziellen Besuch des Bischofs, der in der kirchlichen Ordnung in regelmäßigen Abständen vorgesehen ist.

Es ist sicher das Anliegen eines jeden Bischofs, in einem guten Kontakt zu den Menschen und Pfarren seiner Diözese zu stehen und diese Verbindung zu vertiefen. Dazu hat er natürlich bei vielen Anlässen Gelegenheit. Eine ganz spezielle Möglichkeit dafür ist eben die offizielle „bischöfliche Visitation“.

Beim Bischofsbesuch selber stehen ganz und gar die Begegnungen mit den Menschen, der Kontakt mit den Vertretern der Pfarre und den div. Einrichtungen in der Pfarre sowie die Gottesdienste mit den Pfarrangehörigen usw. im Mittelpunkt.

Schwerpunkte der „bischöflichen Visitation“ sind deswegen die Eucharistiefeier mit der Pfarre, die Firmung, die Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat; wenn es möglich ist, auch ein Gespräch mit den politisch Verantwortlichen sowie mit den Vereinsobleuten etc.

In Ihrer Pfarrgemeinde bin ich vom 12. bis 14. Mai. Ich freue mich schon sehr auf viele ehrliche Begegnungen und Gespräche. Ich komme nicht zu Ihnen mit der Meinung, alles besser zu wissen, wohl aber als Weihbischof, der sich von Jesus Christus zu den Menschen gesandt weiß und dem es ein echtes Anliegen ist, bei den Menschen zu sein!

Möge Gottes Geist uns alle das gegenseitige wohlwollende aufeinander Hören lehren, damit wir besser verstehen, was der Geist Gottes uns sagen will!

In der Vorfreude auf meinen Besuch
bei Ihnen grüßt Sie alle sehr herzlich

Ihr

Weihbischof



Geteilte Freude ist doppelte Freude

von Matthias Bahngruber, PKR-Obmann

Jungscharaufnahme 2022,
Foto: Florian Feldes

Die Menschen sollten weniger übereinander reden, sondern miteinander sprechen.

Fred Ammon

Der Dialog war und ist immer noch die wichtigste Kommunikation unter den Menschen. Das beginnt in der Familie, wo Kinder von klein auf Fragen stellen, Unbekanntes entdecken möchten und Neues kennenlernen können.

Dieses Interesse sollte uns das ganze Leben begleiten. Alleine werden wir es nicht schaffen, das geht nur mit einem guten Miteinander: gemeinsam neue Erfahrungen gewinnen, Probleme meistern und Freuden teilen. Nichts inspiriert die Seele des Menschen mehr als Emotionen. Und diese erfahren wir am besten gemeinsam: geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid. Das ist auch in unserer Gemeinde, in der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde, noch gut zu spüren.

Die Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde, zwischen Vereinen und Gemeinschaften ist durch Menschen geprägt, die das Miteinander in den Vordergrund und Trennendes zurückstellen. Mit gemeinsamen Festen und Feiern, mit gemeinsamem Trauern und Schaffen können wir auch unseren Kindern und Enkelkindern Vorbild sein.

Gehen wir aufeinander zu und verschließen wir uns nicht in unserem Ich und unseren vier Wänden. Jedes persönliche Gespräch und auch eine sachliche Auseinandersetzung ist wichtiger als hundert WhatsApp- oder SMS-Nachrichten. Der Mensch sehnt sich nach Nähe, nach Freunden, nach Begegnung – machen wir uns also auf und gehen wir auf unsere Mitmenschen zu.

Kommunion als Miteinander

von Christof S. Eisl

In der modernen Gesellschaft ist die funktionale Beziehung zur Regel geworden, „null Bindung“ und „absolute Freiheit“ werden betont. Doch Gesellschaft und Organisationen leben nicht gut, wenn sie nur noch „funktionieren“.

Ein bloßes Funktionieren kann nicht über die Leere hinwegtäuschen, die sie hinterlässt. Immerwiedersollten wir uns bewusst machen, wie Notwendend kooperative und freundschaftliche Beziehungen sind. Diese sollten Verbindungen zwischen Menschen entstehen lassen und ein Berühren von Seelenräumen, die zwischen Nähe und Distanz pulsieren und atmen.

Krisen verstärken wie ein Brennglas gesamtgesellschaftliche Tendenzen: So gehörte es zu den zentralen Erfahrungen der letzten Jahre, wie sehr die Konzentration aufs „bloße Überleben“ und der erzwungene Verzicht auf gemeinschaftliches Zusammenkommen unser Menschsein im Innersten trifft. An essenziellen Bedürfnissen der Gemeinschaft und Begleitung in Abschieds- und Trauerzeiten wie im Hospizbereich, wo rechtlich Besuche bald ermöglicht wurden, wurde deutlich, dass wir Menschen als soziale Wesen dieses Miteinander nicht nur in verletzlichen Situationen, sondern im Alltag benötigen.

Darauf zielt auch das Christentum in seinem Wesen ab: Das zentrale Geschehen der christlichen Kommunion leitet sich ab vom lateinischen „com-munio“ mit der doppelten Bedeutung: (1) Gemeinschaft, sowie (2) stärken, sichern und befestigen. Das dahinterstehende griechische Wort Koinonia (κοινωνία) bedeutet Gemeinschaft durch Teilhabe und beschreibt im Neuen Testament



die Eingliederung in die Gemeinschaft Jesu Christi durch Taufe und Abendmahl sowie die dadurch bestimmten Beziehungen innerhalb der Kirchengemeinschaft.

Miteinander, Teilhabe und Beziehung sind zentrales Geschehen im Christentum. Der Communio geht immer Versöhnung voran. Im Wort Versöhnung findet sich der Begriff der Sühne, einer „Korrekturhandlung“, welche die Heilung eines gestörten Verhältnisses ermöglichen soll.

Welcher Aspekt dominiert in unserer Gesellschaft? Stärken wir das Miteinander? Schotten wir uns ab und bauen wir eine „Festung“ der Abgrenzung, die Gefahr läuft zum Gegeneinander zu werden? Wir haben in den letzten Jahren wohl beides erlebt: Solidarität und Abgrenzung. Sind wir bereit zur Versöhnung, wo diese Notwendend ist?

In unseren Beziehungen sollten Bindung und Freiräume in einer Pendelbewegung zueinander stehen, es geht um eine Wechselseitigkeit, in der man sich gegenseitig ermutigt, auch die jeweilige Selbstbestimmung zu verwirklichen. Dies gilt für den Beistand in der letzten Lebensphase genauso wie für den Alltag. Es bleibt die Herausforderung, hier ständig neu Sensibilitäten zu entwickeln.



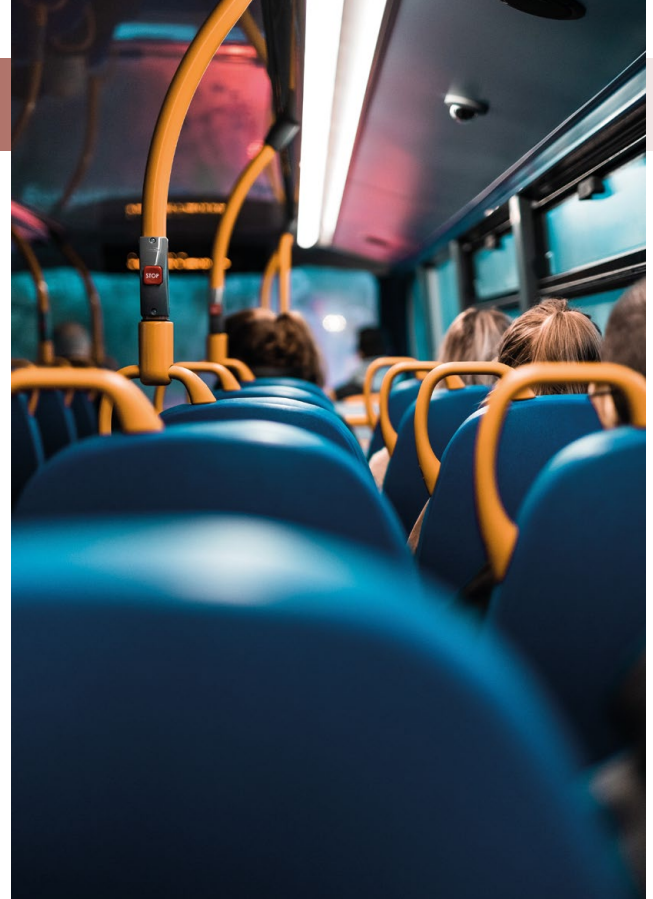
Miteinander im Alltag

von Ulli Grünbart

Das Pendeln mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet immer wieder Gelegenheit zu erkennen, wie ein gelingendes Miteinander funktioniert.

Sei es, dass jemand seinen Sitzplatz einer Person überlässt, die ihn dringender benötigt, dass beim Ein- und Aussteigen mit dem Kinderwagen oder einem schweren Koffer selbstverständlich geholfen wird, sei es, dass man sich während der Fahrt mit dem Sitznachbarn oder Nebenstehenden unterhält oder dass auch ganz konkret Hilfe geleistet wird. So ist es in dieser Geschichte passiert:

Haltestelle Mirabellplatz, etliche Personen warten auf unterschiedliche Regionalbusse. Da kommt ein Mädchen, sichtlich aus einer der ersten Volksschulklassen, setzt sich hin und fängt an zu schluchzen. Sofort kümmern sich umstehende Frauen um die Kleine, fragen nach ihrem Kummer. Es stellt sich heraus, dass sie ihr Handy verloren hat. Eine junge Frau hört das und meint, sie habe zwei größere Mädchen gesehen, die offensichtlich ein Handy gefunden hatten und versucht haben, dort jemanden zu erreichen. Leider kann sie nicht sagen, wo die Mädchen hingegangen sind. Es herrscht kurz Ratlosigkeit, bis eine Frau fragt, ob die Kleine ihre Eltern anrufen möchte. Diese bejaht, weiß aber keine Telefonnummer. Daraufhin bieten mehrere Frauen an, in der Schultasche Nachschau zu halten, ob denn dort eine Telefonnummer zu finden sei – leider ergebnislos. Inzwischen hat das Mädchen wieder zu weinen begonnen. Ein Herr kommt hinzu und hört unter den Tränen heraus, wo die Kleine hinfahren muss. Er überlegt nicht lang, sondern bietet ihr an, sie zu



begleiten, da er sowieso in die gleiche Richtung fährt. Die Busse kommen, die Hilfgemeinschaft löst sich auf. Der Herr steigt mit dem Mädchen in den Bus, setzt sich mit ihm ganz vorn hin und versucht während der Fahrt offensichtlich in den sozialen Medien Mutter oder Vater ausfindig zu machen. Er zeigt der Kleinen die Fotos und fragt, ob das Mama oder Papa sind. Und tatsächlich – sie nickt, der Herr nimmt Kontakt auf.

Ich weiß nicht, wie die Geschichte weitergegangen ist, aber nach einiger Zeit habe ich das Mädchen wieder an der Bushaltestelle gesehen, diesmal mit einem Mobiltelefon fest in der Hand. Es spricht alles dafür, dass die tätige Hilfsbereitschaft – vor allem des Mannes, aber auch der Umstehenden in der Bushaltestelle – dafür gesorgt hat, dass einem kleinen Kind Schmerz und Angst genommen und Hoffnung und Zuversicht geschenkt werden konnten. Allen Unkenrufen, dass es nur mehr Egoismus und ein Gegeneinander gibt, zum Trotz sei hier gesagt: Nein, es stimmt nicht, dass die Menschen das Miteinander-Leben, das Aufeinander-Schauen verlernt haben. Wenn sich etliche Menschen liebevoll um ein Kind, das sie nicht kennen, kümmern und ihm helfen, dann ist das Fürsorge, Hilfsbereitschaft und gelebtes Miteinander.



Radeln für Kinder im Libanon auf dem Salzburgring

Die seit 2017 bestehende Initiativgruppe „Zukunft für den Libanon“ der Pfarre Koppl unterstützt jedes Jahr ein oder mehrere konkrete Projekte für Kinder im Libanon. Bisher hat sich die Hilfe aus Koppl vor allem auf eine konkrete Einrichtung, nämlich die Schule St. Vinzenz der Schwestern von Besançon in Baskinta, einer Ortschaft im Libanongebirge, konzentriert. Die Projekte werden gezielt ausgesucht und gemeinsam mit dem Hilfswerk Initiative Christlicher Orient (ICO) durch den ICO-Projektordinator Stefan Maier vor Ort umgesetzt. Regelmäßig berichten wir in unseren Pfarrbriefen darüber.

Unter dem Motto „**Radeln für Kinder im Libanon**“
gibt es am Sonntag, 20. August, die Möglichkeit, auf dem
Salzburgring so viele Runden zu radeln, wie man will und kann.

Pro gefahrenen Kilometer gibt man eine Spende von 1 Euro oder mehr. Beteiligen können sich alle – Groß und Klein, Alt und Jung – an dieser Aktion für den guten Zweck. Auch Firmenbeteiligungen in Form eines Sponsorings sind ebenfalls möglich und erwünscht.

Die genaueren Details werden in einem gesonderten Postwurf zeitgerecht bekannt gegeben. Merkt euch bitte diesen Termin vor, damit wir auf eine rege Beteiligung mit vielen Spenden hoffen dürfen.



Freiwillige Helferinnen und Helfer beim Langstreckenlauf gesucht

Am Samstag, 17. Juni, findet heuer zum elften Mal der „mozart 100“ statt, eine Laufveranstaltung der besonderen Art. Die längste Strecke ist 105 Kilometer lang mit ca. 5.400 Höhenmetern. Von den insgesamt acht verschiedenen Distanzen führen sieben durch das Gemeindegebiet von Koppl. Seit 2013 unterstützen wir von der Pfarre den Veranstalter bei der Durchführung des Ultralaufs. Der Erlös der Helferarbeiten kommt unserer Pfarre Koppl mit Guggenthal zugute. Dieses Jahr werden insgesamt rund 3.000 Teilnehmende erwartet. Dies bedeutet auch eine Herausforderung für alle, die mithelfen. Die Arbeiten reichen von der Verpflegung der Läuferinnen und Läufer bis hin zu Ordnerdiensten an Straßenquerungen. Aber auch bereits einige Tage vor der Veranstaltung gibt es Vorbereitungsarbeiten entlang des Koppler Streckenabschnitts durchzuführen, z. B. Streckenmarkierungen anzubringen, Verkehrsbeschränkungen einzurichten oder die Labestation beim Losbichlbauer und den Start für die Halbmarathondistanz vor der Volksschule Koppl aufzubauen.

Zusätzlich zu den altbewährten Helferinnen und Helfern brauchen wir interessierte neue Freiwillige, die sich für ein paar Stunden für einen Dienst zur Verfügung stellen und die Pfarre und die Teilnehmenden bei dieser faszinierenden Veranstaltung mit Tatkraft, Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei Bernhard Ausweger, Tel.-Nr. 0676/75 06 341, E-Mail: bernhard.ausweger@gmx.at oder bei Hubert Kreer, Tel.-Nr. 0664/40 06 638, E-Mail: hubert.kreer@outlook.com



für Erwachsene

Der König der Möwen

„Der König der Möwen“ ist das zweite Buch des Künstlers Paul Pizzera. Wie bereits sein Vorgänger handelt der zweite Teil von Herrn Pflingstl und seiner namenlos bleibenden Psychotherapeutin. In einem launigen Zwiegespräch werden Themen wie Liebe, aber auch der Freitod besprochen. Es zeigt sich, dass sich für die meisten Probleme durch das Miteinander-Reden und Gehört-Werden Lösungen finden lassen.

Besonderheiten des Buchs sind sowohl der Schreibstil in Dialogform als auch Herr Pflingstls durchgezogener Dialekt. Wer sich lieber das Hörbuch gönnen möchte, kann dies durch den kostenlosen Download-Code in jedem Exemplar tun.



Titel: Der König der Möwen
Autor: Pizzera, Paul
Verlag: Carl Ueberreuter Verlag
Seiten: 80
ISBN: 978-3-8000-7782-3
Preis: 16 €

für Kinder

Geistesblitz

Sommer, Sonne und natürlich Freunde treffen und gemeinsam spielen. Wenn ihr für die Ferienzeit wieder ein neues Spiel sucht, haben wir einen spannenden Tipp für euch: Geistesblitz. Hausgeist Balduin will gemeinsam mit unserer Hilfe verschiedene Dinge aus einem Haus verschwinden lassen. Dazu hat er die fünf Gegenstände, nämlich einen roten Sessel, eine grüne Flasche, ein blaues Buch, eine graue Maus und sich selbst als weißen Geist mehrmals fotografiert. Leider zeigen die Fotos am Ende nicht immer die gewünschte Farbe. Nun geht es in schnellen Runden darum zu ermitteln, welcher Gegenstand verschwinden soll. Der Erste, der den richtigen Gegenstand entdeckt, darf die betreffende Fotokarte behalten. Wer auf diese Weise am Ende die meisten Karten erobert hat, hatte einen wahrhaften „Geistesblitz“ und hat gewonnen.

Wenn ihr neugierig auf das Spiel geworden seid, könnt ihr bei unserem Gewinnspiel mitmachen und habt die Chance, 1 x „Geistesblitz“ zu gewinnen.

Ansonsten könnt ihr das Spiel auch jederzeit in der Spielothek Kasi in Thalgau ausborgen. Öffnungszeiten: Dienstag 17–18.30 Uhr und Freitag 15–16.30 Uhr (ausgenommen Schulferien, schulautonome Tage und Feiertage in Salzburg). Über 800 Spiele können und dürfen vor Ort unter Anleitung ausprobiert werden.



Titel: Geistesblitz
Verlag: Zoch Verlag
Spieleranzahl: 2 bis 8 Spieler
Altersempfehlung: Ab 8 Jahren
Dauer: ca. 20 bis 30 Minuten

Schmückt den Altar mit Pfingstrosen

Eine Aufgabe für kleine Blumenfreunde

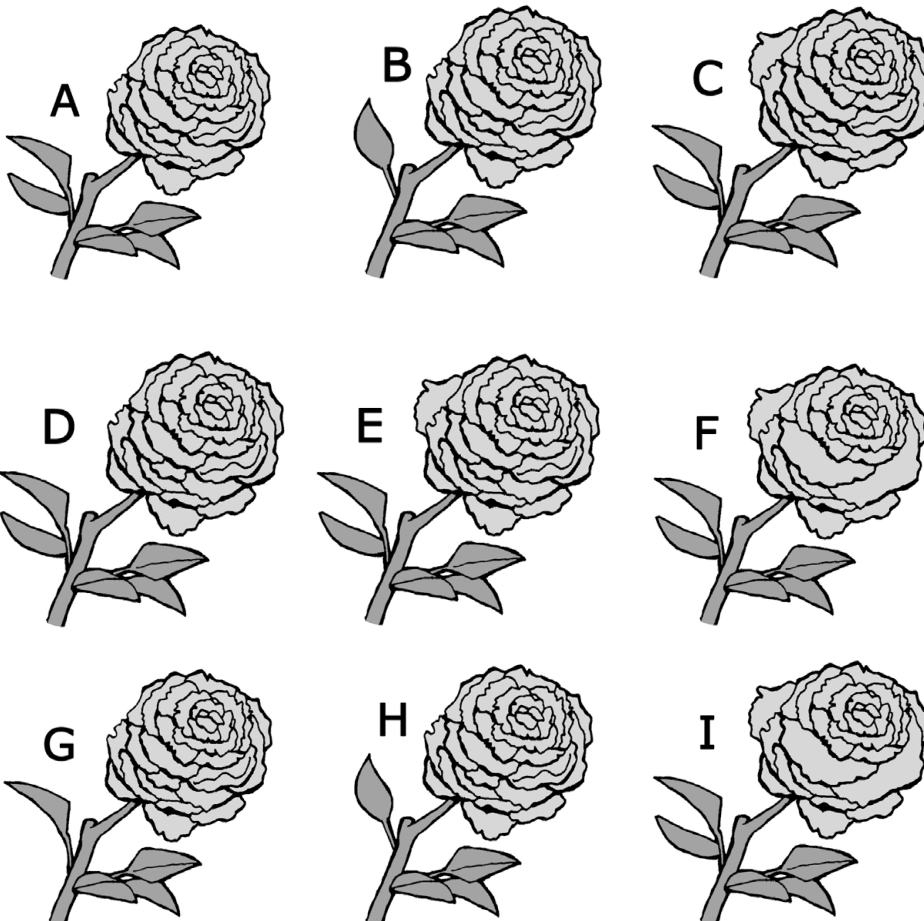
Wusstet ihr schon? Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, hat sogar seine eigene Blume: die Pfingstrose. Hier seht ihr neun Bilder von Pfingstrosen. Jeweils zwei gleiche Blumen sollen in eine Altarvase. Eine Blüte bleibt übrig. Also schaut genau und fügt die passenden Paare zusammen.

Die Auflösung des Rätsels belohnen wir mit dem lustigen Spiel „Geistesblitz“, das wir in diesem Pfarrbrief vorstellen. Schaut mal nach! Unter allen Teilnehmenden verlosen wir das Spiel 1-mal.

So könnt ihr gewinnen: Notiert die Buchstabenpaare und den Einzelbuchstaben auf einen Zettel und schreibt euren Namen und eure Adresse dazu. Den Zettel werft ihr in den Kirchen in die Zettelbox im Eingangsbereich.

Abgabeschluss: Sonntag, 11. Juni Wer gewonnen hat, geben wir beim Familiengottesdienst am Sonntag, 18. Juni, um 8.30 Uhr in der Kirche Guggenthal bekannt. Kommt mit euren Eltern hin, dann könnt ihr das Spiel gleich mitnehmen!

Bilder: Michaela Hellmich, in: Pfarrbriefservice.de



Termine

Gottesdienste während der Woche in der Pfarrkirche Koppl:

dienstags und freitags jeweils um 19.00 Uhr

Aktuelle Änderungen werden in der jeweils geltenden Gottesdienstordnung sowie auf der Webseite der Pfarre Koppl veröffentlicht: <https://www.pfarre-koppl.at>

Mai

1. Mai Montag	Koppl	8.00 19.00	Gottesdienst und Schützenjahrtag der Prangerschützen erste feierliche Maiandacht
	Guggenthal	19.00	erste feierliche Maiandacht
3. Mai Mittwoch	Koppl	19.00	Maiandacht, Sperrkapelle bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
5. Mai Freitag	Koppl	7.30 19.00	bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt
6. Mai Samstag	Koppl Guggenthal	14.00 15.00	Familienwallfahrt nach Maria Bühel Treffpunkt und Abmarsch: Stille-Nacht-Kapelle, Oberndorf hl. Messe Maria Bühel
7. Mai 5. Sonntag d. Osterzeit (Joh 14, 1–12)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Koppl, Gemeindezentrum
	Guggenthal	10.00!	Sonntagsgottesdienst, feierliche Erstkommunion
8. Mai Montag	Koppl	19.00	Maiandacht, Schmied-Bildstock bei jedem Wetter
9. Mai Dienstag	Koppl	19.00	Maiandacht mit Eucharistiefeier, Weißbachkapelle bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
11. Mai Donnerstag	Guggenthal	19.00	Maiandacht, Hütteikapelle bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
12.–14. Mai Freitag bis Sonntag	Koppl/ Guggenthal		Pfarrvisitation durch Weihbischof Hansjörg Hofer Vorläufiges Programm siehe S. 4
13. Mai Samstag*	Koppl	15.00	Firmung
	Guggenthal	18.00 19.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession
14. Mai 6. Sonntag d. Osterzeit (Joh 14, 15–21) Muttertag	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer
15. Mai Montag	Koppl	18.30	Flurbittgang Hinterschroffenau
16. Mai Dienstag	Koppl	18.30	Flurbittgang Winkl
17. Mai Mittwoch	Koppl	18.30	Flurbittgang Unterkoppl

18. Mai Hochfest Christi Himmelfahrt (Mt 28, 16–21)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst, feierliche Erstkommunion
	Guggenthal	8.30	Festgottesdienst
19. Mai Freitag	Koppl	18.30	Flurbittgang Ladau
20. Mai Samstag	Koppl	18.30	Flurbittgang Guggenthal
21. Mai 7. Sonntag d. Osterzeit (Joh 17, 1–11a)	Koppl	7.00 10.00 8.00	Pfarrgottesdienst Ministrant:innen-Gottesdienst Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00
	Guggenthal	7-19.00 8.30	Taganbetung Sonntagsgottesdienst
23. Mai Dienstag	Koppl	19.00	Maiandacht mit Eucharistiefeyer, Spennegg bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
25. Mai Donnerstag	Guggenthal	19.00	Maiandacht, Bildstock Kogler bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
28. Mai Pfingstfest (Joh 20, 19–23)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst
	Guggenthal	10.00	Festgottesdienst
29. Mai Pfingstmontag (Joh 15, 26– 16, 3.12–15)"	Koppl	10.00	kein Frühamt Festgottesdienst
	Guggenthal	8.30 19.00	Festgottesdienst Maiandacht, Schwandtbauer bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
30. Mai Dienstag	Koppl	19.00	Maiandacht mit Eucharistiefeyer, Kehlkapelle bei Schlechtwetter: Kirche, siehe aktuelle Gottesdienstordnung
31. Mai Mittwoch	Koppl	19.00	letzte feierliche Maiandacht

Juni

2. Juni Freitag	Koppl	7.30 19.00	bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt
4. Juni Dreifaltigkeits- sonntag (Joh 3, 16–18)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	10.00	Sonntagsgottesdienst zum Tag des Lebens
8. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Joh 6, 51–58)	Koppl	7.00 9.30!	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
	Guggenthal	8.30	Festgottesdienst
11. Juni 10. Sonntag im Jahreskreis (Mt 9, 9–13)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst"
	Guggenthal	9.30!	Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
12. Juni Montag	Koppl	7.00– 19.00	Taganbetung

13. Juni Dienstag	Guggenthal	18.00 19.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession
18. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis (Mt 9,36–10,8)	Koppl	7.00 10.00 8.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00
	Guggenthal	8.30	Familiengottesdienst
25. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis Peterstagfeier (Mt 10, 26–33)	Koppl	7.00 9.30!	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst zum Peterstag mit Prozession
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst

Juli

2. Juli 13. Sonntag im Jahreskreis (Mt 10, 37–42)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
7. Juli Freitag	Koppl	7.30 19.00	bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt
9. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis (Mt 11, 25–30)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
13. Juli Donnerstag	Guggenthal	18.00 19.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession
16. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis (Mt 13, 1–23)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Nockstein-Bergmesse der Kameradschaft (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche); anschl. Frühschoppen
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
21.–23. Juli Freitag bis Sonntag			Jungschar- und Ministrant:innen-Sommerlager
23. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis (Mt 13, 24–43)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst, Christophorus-Sonntag
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst, Christophorus-Sonntag
25. Juli Dienstag	Koppl	19.00	Festgottesdienst zum Pfarrpatrozinium
30. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis (Mt 13, 44–52)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst

August

4. Aug. Freitag	Koppl	7.30 19.00	bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt
--------------------	-------	---------------	---

6. Aug. Sonntag, Verklärung des Herrn (Mt 17, 1–9)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
13. Aug. 19. Sonntag im Jahreskreis (Mt 14, 22–33)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30 18.00 19.00	Sonntagsgottesdienst Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession
15. Aug. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel (Lk 1, 39–56)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
	Guggenthal	8.30	Festgottesdienst zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
20. Aug. 20. Sonntag im Jahreskreis (Mt 15, 21–28)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst anschl.: Radeln für Kinder im Libanon, Salzburgring
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
27. Aug. 21. Sonntag im Jahreskreis (Mt 16, 13–20)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
30./31. Aug. Mittwoch, Donnerstag	Koppl	Mi., 19.00 Do., 6.00	Abendmesse, Abendmesse, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetungsstunden bis 6.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten

September

1. Sep. Freitag	Koppl	7.30 19.00	bis 18.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, anschl. Andacht, Eucharistischer Segen Abendamt
3. Sep. 22. Sonntag im Jahreskreis (Mt 16, 21–27)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Schöpfungsgottesdienst
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
10. Sep. 23. Sonntag im Jahreskreis (Mt 18, 15–20)	Koppl	7.00 10.00 8.00	Pfarrgottesdienst Festgottesdienst und Bauernerhebung Pfarrkaffee und EZA-Markt im Pfarrsaal bis 12.00
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst
13. Sep. Dienstag	Guggenthal	18.00 19.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Fatimafeier – hl. Messe, anschließend Lichterprozession
17. Sep. 24. Sonntag im Jahreskreis (Mt 18, 21–35)	Koppl	7.00 10.00	Pfarrgottesdienst Sonntagsgottesdienst
	Guggenthal	9.30!	Erntedankgottesdienst mit Festprozession
24. Sep. Hochfest Landes- patrozinium (Joh 12, 44–50) Sonn. der Völker Rupertitag	Koppl	7.00 9.30!	Pfarrgottesdienst Erntedankgottesdienst mit Festprozession
	Guggenthal	8.30	Sonntagsgottesdienst

Heiliger Bartholomäus

von Alexandra Grünbart

Gedenktag: 24. August

Der Name Bartholomäus stammt aus den hebräischen und aramäischen Sprachfamilien. Er setzt sich aus den beiden Wörtern „bar“ und „Tholmai“ zusammen. Seine Bedeutung ist daher „Sohn des Tholmai“.

„Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.“ (Mt 10,2-4)

Sowohl im Matthäus- als auch im Markusevangelium ist Bartholomäus einer der zwölf Apostel Jesu. Da der Name nur in diesen Evangelien auftaucht, wird Bartholomäus nebenbei in der Bibelforschung mit Nathanael identifiziert und angesprochen.

Bartholomäus zählt somit zu den Erstberufenen, die Jesus auf seinem Weg nach Galiläa begleiteten. Nach dem Pfingstwunder zog es ihn weiter nach Persien und Indien, wo er das hebräische Matthäusevangelium verkündete. Ein weiteres wichtiges Wirkungsgebiet von Bartholomäus war Armenien, wo er sein Martyrium erlitt.

Demnach bekehrte Bartholomäus durch Wunder König Polymios von Armenien und dessen Gefolge zum Christentum. Der Bruder



Cecco di Pietro, St. Bartholomäus, Polyptychon, Avignon, Petit Palais (1386)

des Königs, Astyages, aber hing noch dem alten Glauben an. Auf dessen Befehl hin wurde Bartholomäus gefangen, bei lebendigem Leib wurde ihm die Haut abgezogen und danach wurde er kopfüber gekreuzigt.

Die Gebeine des Apostels und Märtyrers wurden der weiteren Legende nach in einem Bleisarg bestattet und an der sizilianischen Insel Lipari an Land gespült. Heute befinden sich die Reliquien in Rom und Frankfurt am Main.

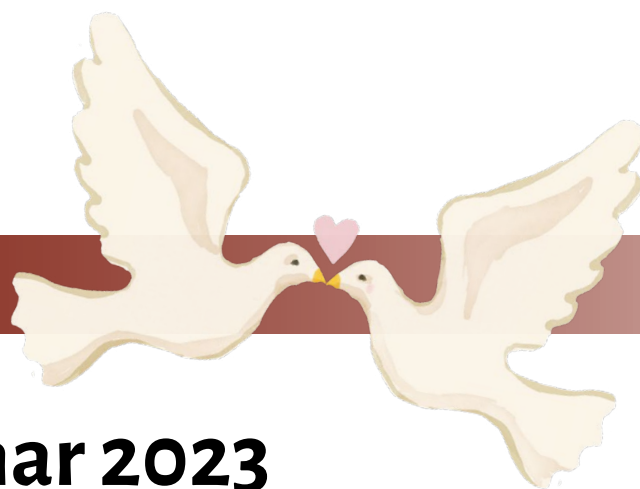
Der heilige Bartholomäus ist der Patron mehrerer Städte und Regionen sowie traditionellerweise der Fischer und Winzer. Zusätzlich wird er um Hilfe bei Haut- und Nervenkrankheiten angerufen. Seine häufigsten Attribute sind ein Messer, ein Buch und seine

eigene, abgezogene Haut. Das letztgenannte Attribut findet sich auch in seiner heute wohl bekanntesten bildlichen Darstellung wieder: das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle mit dem Detail des hl. Bartholomäus, der seine abgezogene Haut in der Hand hält.

Mit dem Bartholomäustag wird die Laich- und Schonzeit der Fische beendet. In Gegenden um große Seen und Flüsse gibt es daher an diesem Tag oft Prozessionen und Angelwettbewerbe, wie zum Beispiel in Stralau bei Berlin. Derjenige mit dem größten Fang erringt den Titel „Fischerkönig“.

Bauernregel: *„Wie Lorenz und Barthel sind, wird der Herbst – rau oder lind.“*

Ehe und Familie



Eheseminar 2023

Von 1. bis 19. März fand wieder das alljährliche Eheseminar der Pfarre Koppl statt. Die neun Paare setzten sich unter professioneller Begleitung aktiv mit theologischen Grundlagen von Ehe sowie mit Aspekten der Beziehungsgestaltung auseinander.

Die vier Veranstaltungen waren von einer sehr offenen und interessierten Haltung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer getragen. Die spürbar positive Stimmung fand schließlich in den sehr guten Rückmeldungen durch die Paare ihre Bestätigung. Am Ende des Seminars stand der gemeinsame Besuch des Pfarrgottesdiensts mit anschließendem Fastensuppenessen im Pfarrsaal.

Ein besonderer Dank geht an die professionellen und engagierten Vortragenden, allen voran Pfarrprovisor Tobias Giglmayr.

Arbeitskreis Ehe und Familie





Bewahrung der Schöpfung

von Katharina und Wolfgang Slawicek

Das Thema Nachhaltigkeit begleitet uns täglich in allen Medien und dieses Thema wird immer wichtiger für den Fortbestand der Bewohnbarkeit unseres Planeten.

Wir Menschen nehmen die Natur unterschiedlich wahr, für manche ist sie ein selbstverständlich gegebener Erholungsraum. Uns allen dient die Umwelt als lebensnotwendige Ressource für Nahrung, Energie sowie Industrie und ist notwendig für ein gelingendes Zusammenleben.

Inzwischen wird realisiert, dass die Ausbeutung und der Umgang mit unserer Erde, so wie es jetzt passiert, keine Zukunft hat. Wir sehen eine Anhäufung von internationalen Kongressen, in denen Massnahmen zur Rettung der Welt erarbeitet werden. Große Themen müssen international, staatlich und regional in Angriff genommen werden. Die Bewusstseins-schärfung erfolgt ohnehin durch das Realisieren von immer gravierenderen Auswirkungen auf unsere Umwelt. Wir brauchen tragfähige Kompromisse für den Umgang mit den Ressourcen, die uns mit der Schöpfungsverantwortung anvertraut worden ist.

Letztlich ist jeder Einzelne für den Erhalt der Schöpfung mitverantwortlich. Gehen wir mit offenen Augen in die Natur, versuchen wir die komplexen Zusammenhänge zu erkennen. Wir können zum Beispiel gegen das Artensterben, den Rückgang von Insekten und Vögel, mit wenig Aufwand in unseren eigenen Gärten durch richtige Bepflanzung, Gestaltung und Bewirtschaftung beitragen.

Die Arbeit in und mit der Natur ist für viele ein willkommener Ausgleich zum Berufsalltag. Selbst wenn man keinen Garten besitzt kann man auf Terrasse oder Balkon in Töpfen das Wunder von sprießenden Pflazen beobachten und ernten.

Wertvolle Informationen zu diesen Themen bieten zum Beispiel Veranstaltungen wie „Natur im Garten“ von der Gemeinde Koppl, sowie Vorträge und Kurse des neugegründeten „OGV Obst- und Gartenbauverein Koppl“.

Für uns Christinnen und Christen ist die Schöpfungsverantwortung ein Auftrag des Glaubens, der uns im ersten Buch der Bibel auferlegt wird.

Ganz persönlich – unser neuer Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderäte sind Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Motiven für das Zusammenleben in der Pfarre engagieren. Meistens spüren die Menschen in der Pfarre wenig davon, wie viel Arbeit hinter dieser Gemeinschaft steckt. Doch wer viel Herzblut in ein Projekt steckt, soll auch die Möglichkeit haben, seine Beweggründe darzustellen. Daher hat das Pfarrbrief-Team die Pfarrgemeinderäte stellvertretend für alle unermüdlich Engagierten vor den Vorhang geholt, um sie persönlich vorzustellen. In dieser und den folgenden Pfarrbrief-Ausgaben dürfen wir sie ein wenig näher kennenlernen.

Mit wem würdest du gern einen Kaffee oder Tee trinken?

Mit meinen Großeltern. Ich habe schon als Kind mit ihnen Kaffee getrunken (oder was das genau war) und den besten „Weinbeerschlägel“ gegessen, den es je auf der Welt gab und geben wird. Aber jetzt, wo beide schon lange gestorben sind, würde ich gerne noch einmal mit ihnen Weihnachten feiern – beten, musizieren, den Erzählungen lauschen, richtigen Kaffee trinken und mit Großvater eine Austria 3 rauchen.

Was ist dein Lieblingsplatz?

Mein Lesestuhl – ein gemütlicher Ohrensessel mit hoher Rückenlehne und seitlichen Kopfstützen. Sobald ich darauf Platz nehme, ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich hoch, dass ich dem Psalm 127 erliege – „Den Seinen gab's der Herr im Schlaf“.

Was empfindest du als deine Stärke?

Ich kann gut zuhören und vermeide schnelle Antworten.

Worüber kannst du herzlich lachen?

Über mich.

Was ist deine Motivation, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten?

Pfarrgemeinderat klingt zwar altbacken, ist es aber nicht. Ein „cooler Verein“, der Gestaltungsspielraum lässt und funktioniert wie jeder andere Verein: Er lebt durch aktive Mitglieder, die die in ihren Arbeitskreisen gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse nach außen kommunizieren (auch über die Pfarrgrenzen hinweg). Einziger Unterschied zu anderen Vereinen – wir haben unseren obersten Chef noch nicht kennengelernt, arbeiten aber nach seinen Vereinsstatuten. (Werbung in eigener Sache: Ich muss kein Pfarrgemeinderatsmitglied sein, um mitarbeiten zu dürfen.)

Was wünschst du dir von der Kirche?

Ich würde mir wünschen, dass die Hirten den „Geruch der Schafe annehmen“ (Papst Franziskus). Im Moment habe ich das Gefühl, dass wir uns sogar schwertun, die Wölfe von den Schafen zu unterscheiden. Würden wir uns heute (Hirten und Schafe) viel öfter die Fragen stellen: „Wie hätte Jesus reagiert“, „Was hätte Jesus gesagt“, „Wie hätte Jesus gehandelt“, ... dann könnten auf neue Gedanken friedensstiftende Worte folgen und gute Werke entstehen.



Markus Fuchsberger

Arbeitskreis
Schöpfung und Mensch,
Öffentlichkeitsarbeit



Pfarrhaushalt

Pfarrkirche Koppl

Ordentliche Einnahmen Koppl		
	2021	2022
Sammlungen	22.983	22.651
aus Messintentionen	833	778
Spenden	3.923	3.273
Spenden aus Ämter	1.659	1.218
Spende Pfarrbrief	1.965	1.803
Pacht (Friedhof)	520	520
Zuschuss Gemeinde	5.300	5.300
Zuschuss Diözese für Kanzlei	3.000	0
Frühzahlerbonus	5.514	6.011
Rückersatz Personal u. div.	3.883	3.500
Spende Mozart 100	2.237	Ao.E.
Sonstiges	366	573
Vermietung, BK	3.360	3.120
Gesamt	55.543	48.747

Ordentliche Ausgaben Koppl		
	2021	2022
Gottesdienst	2.182	3.508
Pastoraler Aufwand	4.390	6.331
Pfarrkanzlei	1.244	1.228
Pfarrbrief	1.894	2.435
Personalaufwand (Kanzlei)	16.805	16.878
Aufwand für Kirchenmusik und Organisten	3.169	4.757
Sonst. Aufwendungen (Versicherungen, Steuern etc.)	3.685	3.119
Stromkosten, Kanal, Müll	2.933	3.250
Heizmaterial+Instandhaltung	4.722	5.896
Sonstige Instandhaltungen	1.890	2.116
Gesamt	44.934	49.518

Ergebnis Ordentlicher Haushalt 2021: € - 771

Außerordentliche Einnahmen		
	2021	2022
Dorrfest 2022	0	9.936
Mozart 100	0	2.463
Zuschuss Heizung Pfarrhof	0	30.400
Sonstiges (CoVid-NPO Fond)	14.193	3.684
Gesamt	14.193	46.483

Außerordentliche Ausgaben		
	2021	2022
Renov. Pfarrhof (2022: Heizung)		43.230
Sonstige	1.490	780
Gesamt	1.490	44.010

Ergebnis außerordentlicher Haushalt: € +2.473

Ergebnis Gesamthaushalt 2022: € +1.702

Bestand per 01.01.2022: € +45.612

Bestand NEU per 31.12.2022: € +47.314

Sammelaktionen und Spenden:	Koppl		Guggenthal	
	2021	2022	2021	2022
Missio (6. 1.)	728	178	155	33
Fastenaktion / Suppenessen	84	1.929		301
Christophorus-Sonntag	1.246	889	199	179
Caritas-Augustsammlung	921	746	263	50
Sonntag der Weltkirche	1.154	719	77	62
Elisabethsonntag			62	126
Bruder in Not	1.007	971	166	420
Spenden aus Pfarrkaffee	3.260	1.400		
Gesamtergebnis der Aktionen	8.400	6.832	922	1.171

Weitere Sammlungen und Aktionen (Koppl und Guggenthal gemeinsam)	2021	2022
Sternsingeraktion Koppl und Guggenthal	1.015	8.669
Caritas Haussammlung Koppl und Guggenthal	11.502	12.407
Projekt „Zukunft f.d.Libanon“ (Koppl+ Guggenthal+ Plainfeld+ sonst.)	18.634	20.024
Gesamtergebnis weitere Aktionen:	31.151	41.100

An Messintentionen sind € 4.275,- in die Mission geschickt worden. Das sind jene Intentionen, die bei einem Gottesdienst als 2.- 5. Intention auf der Gottesdienstordnung stehen. Pro Messe darf nur jeweils das Geld von einer Intention in der Pfarre bleiben.

Das „Büchserl“ (der Ministrant, der hinter dem Zechprobst geht und an allen Sonn- und Feiertagen sammelt) brachte für die Pfarrcaritas heuer aufgrund der Einschränkungen „nur“ € 121,- (zum Vergleich 2019: € 3.941,-) wodurch wir – zusammen mit den 40% der Caritas-Haus-sammlung (dieser Anteil bleibt in der Pfarre) – nochmals rund € 4.722,- an bedürftige Menschen in unserer Pfarre weitergeben konnten. Allen Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern der Pfarre ein ganz, ganz herzliches Vergelt's Gott!

Filialkirche Guggenthal

Ordentliche Einnahmen Filialkirche Guggenthal		
	2021	2022
Sammlungen	6.820	7.931
Aus Messintentionen	351	365
Spenden aus Ämter	938	560
Spenden für Pfarrbrief	452	700
Zuschuss Gemeinde	1.500	1.500
Spenden sonstige	1.212	917
Frühzahlerbonus	2.231	2.838
Miete, Betriebskosten Wohnung	8.398	9.483
Zinsen	362	265
Reingewinn aus Veranstaltungen (ohne Adventmarkt)	403	1.165
Gesamt	22.667	25.724

Ordentliche Ausgaben Filialkirche Guggenthal		
	2021	2022
Gottesdienst	843	1.552
Pastoraler Aufwand	389	1.375
Büroartikel, Verwaltungsaufwand	0	24
Pfarrbrief	1.106	1.205
Personalaufwand (Kanzlei, Mesner, Kirchen-musik, Organisten...)	4.712	5.308
Stromkosten, Wasser, Kanal, Müll	3.913	2.107
Heizmaterial+Instandhaltung	1.060	475
Sonstige Instandhaltungen	1.827	1.855
Versicherung, Steuern, sonstiges	1.091	946
Gesamt	14.941	14.847

Außerordentliche Einnahmen Filialkirche Guggenthal		
	2021	2022
Mozartlauf	231	156
Zuschuss Gem.+FIKA f. Pflaster	20.200	20.000
Adventmarkt 2022	0	31.231
Sonstige ao. Einnahmen	563	0
Unterstützung Covid-NPO.Fond	3.747	2.935
Gesamt	24.510	54.312

Außerordentliche Ausgaben Filialkirche Guggenthal		
	2021	2022
Küche für Wohnung	0	8.706
Pflasterung (1.Teil 2021, 2.Teil 2022)	55.520	28.425
Ausgaben Adventmarkt	0	6.701*
Sonstige ao. Ausgaben	5.166	276
Covid-NPO_Antrag	600	0
Gesamt	61.286	44.108

*Alle Ausgaben für den Adventmarkt 2022 sind noch nicht in der Jahresrechnung 2022 enthalten. Der effektive Reingewinn beträgt ca. € 19.000.

Ergebnis außerordentlicher Haushalt 2022: € + 10.204
Ergebnis Gesamthaushalt Guggenthal 2022: € + 21.081

Bestand per 01.01.2022: € + 50.647
Bestand NEU per 31.12.2022: € + 71.728

Fastensuppenessen im Pfarrsaal, 19.03.2023



Überreichung der Alben an die Erstkommunionkinder aus Koppl und aus Guggenthal, 26.03.2023



Die Karwoche, 02.-09.04.2023

